



theater*jahr
2002/2003

Intendanz Lutz Hochstraate



Der Dichter und sein Diktator
Tragische Komödie in 12 Bildern von Maria G. Hofmann
Uraufführung am 22. Februar 2003
im Landestheater

Die Scharen der Gäste verloren ihre Gestalt: Frackträger und Frauen zerfielen zu Staub. Vor Margaritas Augen erfasste Fäulnis den Saal, und Grabesgeruch wehte darüber hin. Die Säulen zerbröckelten, die Lichter erloschen, alles schrumpfte, die Fontänen, Kamelien und Tulpen verschwanden...

| Michail Bulgakow, *Der Meister und Margarita* |

Erst 26 Jahre nach dem Tod Michail Bulgakows und - was noch bedenklicher scheint - erst 11 Jahre nach dem Tod Josef Stalins durfte der Roman "Der Meister und Margarita" erscheinen, sorgsam ediert von seiner letzten Begleiterin Jelena. Das Buch errang weltweit Kultstatus. Die frühsowjetische Gesellschaft erscheint darin als brüchiges Pandämonium, durchweht von Zauber und Hexerei, eine magische Welt, in der auf nichts Verlass ist und in der scheinbar wahllos der Arm des Bösen zulangt. Doch selbst auf das Böse ist nicht Verlass... - Michail Bulgakow, geboren 1891 in Kiew, Arzt und Snob, Liebhaber und Mystiker, Zyniker und Süchtiger lebte zwischen Exil und Ehrung, zwischen Schauprozess und Stalins Zuneigung; sein Werk ist kompromisslos, sein Werdegang der eines Somnambulen.

Früh war ihm der Tod durch Nierensklerose bewusst, niemals unterwarf er sich einer Macht, der Krankheit oder der Politik. In dem Theaterstück M. G. Hofmanns, das in einer Begegnung von Bulgakow mit dem ebenfalls in Stalins Machtstrudel gezogenen Komponisten Dimitri Schostakowitsch gipfelt, wird das Verhältnis vom Künstler zur Staatsmacht zum Thema.

Maria G. Hofmann, geboren 1933 in Győr/Ungarn, ist 1956 nach Österreich geflüchtet und hat in ihrer "zweiten" Muttersprache zahlreiche Werke verfaßt, die ein ungefähres Bild dieser originär witzsprühenden und musikalischen Dichterpersönlichkeit zu geben vermögen: den Roman "Der Auftritt des linkshändigen Dichters Alexander Galajda" (Otto Müller Verlag Salzburg), das Theaterstück "Ghiccho und seine Kinder" (Uraufführung im Schauspiel Frankfurt), ein weiteres "Blasius oder man soll die Norm erfüllen, selbst wenn man daran sterben müßte" (Uraufführung im Steirischen Herbst). M. G. Hofmann leitet die Paul-Hofhaymer-Gesellschaft und lebt und arbeitet in Salzburg.

Matthieu Carrière wird den Bulgakow in Salzburg verkörpern.

Bulgakow

Inszenierung:
G. H. Seebach
Bühne:
Bernd Dieter Müller
Kostüme:
Annette Zepperitz